



WOLTURNUS

Bedienerhandbuch

Merlin



Deutsch



MD

Wolturnus A/S empfiehlt, dieses Handbuch vor der Benutzung des Rollstuhls zu lesen.

1. Einführung	4	6.10 Einstellung der Bremsen	20
1.1 Vorwort	4	6.11 Sitzhöhe einstellen	21
1.2 Verwendungszweck	4	6.12 Austausch Lenkrolle mit Lenkradgabel	21
1.3 Verwendung	5	7. Zubehör und Ausstattung	22
1.4 Service	5	7.1 Schiebegriffe	22
1.5 CE Konformität	5	7.2 Mehrfach einstellbares Rückensystem Wing Back	22
1.6 Gewährleistung und Garantie	5	7.3 Bremsen	23
1.7 Haftbarkeit	6	7.4 Stockhalter	23
1.8 Rückgaben	6	7.5 Kippedal	23
1.9 Kritische Vorkommnisse	6	7.6 Upgrade von Hinterrädern, Greifreifen und Reifen	23
2. Sicherheit	7	7.7 Upgrade der Lenkrollen	23
2.1 Symbole	7	7.8 Schnellspannachse mit Tetra-Griff für Hinterräder	24
2.2 Normen und Richtlinien	7	7.9 Schnellspannachse für Lenkrollen	24
2.3 Allgemeine Sicherheitsanweisungen	7	7.10 Seitenteile	24
2.4 Sicherheitsanforderungen für Transport, Zusammenbau und Lagerung	8	7.11 Wärmebrückenisolierung für Seitenteile	24
2.5 Sicherheitsanforderungen während des Gebrauchs	8	7.12 Erweiterungsset und Beschläge für Seitenteile	24
2.6 Benutzeranforderungen	8	7.13 Rahmenschutz	24
2.7 Typenschilder	9	7.14 Speichenschutz	24
3. Produktbeschreibung	10	7.15 Wadenband für Fußstützen	25
3.1 Unique Device Identifier (UDI)	10	7.16 Sitzkissen	25
4. Lieferung und Vorbereitung für den Gebrauch	12	7.17 Bänder, Gurte und Haltesysteme	25
4.1 Lieferung	12	8. Reinigung und Wartung	26
4.2 Vorbereitung für den Gebrauch	12	8.1 Wartung	26
5. Transport und Lagerung	13	8.2 Reinigung und Desinfektion	27
5.1 Transport	13	8.3 Einen Reifen wechseln	27
5.2 Umsetzen	13	9. Problembehebung	29
5.3 Fahren über Hänge und Hindernisse	14	10. Technische Daten	30
6. Anpassung und Einstellungen	15	11. Anweisungen für Wiederverwendung	32
6.1 Verstellbare Features	15	11.1 Anweisungen für Wiederverwendung	32
6.2 Werkzeuge	15	11.2 Entsorgung	32
6.3 Einstellung der Rückentiefe und Form	16	12 Umwelt	33
6.4 Einstellung der Rückenhöhe	16	13 Standards	33
6.5 Einstellung der Sitzlänge, Tiefe und Form	17	14 Hersteller und Kundendienstzentren	34
6.6 Einstellung Höhe der Armlehnen	18		
6.7 Einstellung Höhe der Fußstütze	18		
6.8 Einstellen des Fußrastenwinkels	19		
6.9 Einstellung der Kippschutz-Vorrichtung	19		

1 Einführung

1.1 Vorwort

Dieses Benutzerhandbuch bietet Benutzern und Assistenten wesentliche Informationen über das Design, die Funktionen, die Verwendung und die Wartung des Wolturnus Merlin Rollstuhls. Im weiteren Verlauf dieses Handbuchs wird dieses Modell als "der Rollstuhl" beschrieben. Das Handbuch enthält die Informationen, die für eine sichere Verwendung des Rollstuhls erforderlich sind, einschließlich Problemlösungshinweisen mit entsprechenden Lösungen, wo zutreffend.

Der Rollstuhl ist ein leicht zu schiebender Aktivrollstuhl aus hochfestem Aluminium. Das Rollstuhldesign erleichtert es dem Benutzer so weit wie möglich, den Stuhl unabhängig zu bedienen. Der Rollstuhl wird nach den Anweisungen des Benutzers individuell angefertigt, um sicherzustellen, dass er genau den individuellen Anforderungen des Benutzers entspricht. Da dieser Rollstuhl zusammengeklappt und sowohl die Antriebsräder als auch die Seitenteile entfernt werden können, ist der Rollstuhl einfach zu transportieren, auch in normalen Autos. Der Rollstuhl eignet sich ideal für Benutzer, die ein aktives tägliches Leben im Innen- und Außenbereich führen möchten. Der Umfang der Einstellungsmöglichkeiten kann je nach Modell und bestellten Funktionen variieren.

Die Anweisungen in diesem Handbuch sind entscheidend für die sichere und korrekte Verwendung des Rollstuhls. Es ist wichtig, dass sowohl der Benutzer als auch der Assistent diese Anweisungen sorgfältig lesen, insbesondere die Sicherheitshinweise, bevor sie ihn in Betrieb nehmen. Die Informationen gewährleisten auch, dass der Benutzer alle Funktionen des Rollstuhls optimal nutzen kann. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch während der gesamten Lebensdauer des Rollstuhls auf: Es enthält Informationen, die zukünftige Fragen beantworten können, sowie Richtlinien zur Anpassung des Rollstuhls.

Dieses Benutzerhandbuch wurde gemäß DS EN82079-1 'Erstellung von Gebrauchsanweisungen - Struktur, Inhalt und Darstellung' erstellt. Es ist in Abschnitte unterteilt. Die Überschrift auf jeder Seite enthält den Titel des Gesamtabschnitts. Am Fuß jeder Seite werden die Seitenzahl, das Jahr und der Ursprungsort des Benutzerhandbuchs angezeigt. Es enthält auch das Rollstuhlmodell.

1.2. Verwendungszweck

Der manuelle Rollstuhl soll gehunfähigen Personen oder Personen mit Bewegungseinschränkungen die Mobilität ermöglichen. Er ist für den individuellen Einsatz gedacht, und kann entweder von der Person, die im Rollstuhl sitzt, mit Hilfe der Greifreifen bedient werden, oder aber von einer zweiten Person mittels der Schiebegriffe. Der manuelle Rollstuhl ist sowohl im Innen- als auch im Außenbereich einsetzbar.

Wolturnus A/S gewährt keine Garantie auf dieses Produkt, wenn es zusammen mit Zubehörteilen oder Produkten von Herstellern verwendet wird, die nicht als Teil des modularen Systems ausgewiesen sind.

Jede Verwendung des Rollstuhls zu anderen Zwecken als die vorstehend genannten, wird als unsachgemäß betrachtet. Im Falle unsachgemäßer Verwendung haftet der Nutzer - d.h. nicht der Hersteller - für entstandene Personen- oder Sachschäden.

Der Rollstuhl darf nur von erfahrenen Nutzern verwendet werden. Für den persönlichen Schutz und einen sicheren und korrekten Gebrauch ist es notwendig, dass der Nutzer und Begleitpersonen ein Training durchlaufen und Anweisungen erhalten.

Der Rollstuhl kann nur sicher verwendet werden, wenn er richtig gemäß der Informationen in diesem Benutzerhandbuch eingesetzt wird. Dem Nutzer obliegt die Verantwortung für einen unfallfreien Gebrauch.

1.3 Verwendung

Die modulare Konstruktion und Vielseitigkeit sind ideal für Nutzer, die Schwierigkeiten beim Gehen oder ein Mobilitäts- Handicap haben, auf Grund von:

- Lähmungen
- Verlust von Gliedmaßen (Beinamputation)
- Schäden oder Deformationen der Gliedmaßen
- Zerstörten oder beschädigten Gliedmaßen
- Sonstigen Krankheiten

Wenn der Rollstuhl an den Nutzer angepasst wird, sollte Folgendes beachtet werden:

- Körpergröße und Gewicht (max. Last 120 kg.)
- Physische und mentale Verfassung
- Alter
- Wohnumfeld
- Umgebung

WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen durch falschen Gebrauch

Um zu verhindern, dass Finger in die Speichen der Antriebsräder oder in die Bremsen gelangen und um ein Kippen des Rollstuhls zu verhindern, sollten Kinder nicht mit dem Rollstuhl spielen.

INFORMATION

Der Kundendienst und Reparaturen am Rollstuhl dürfen nur von Personal ausgeführt werden, das von Wolturnus geschult und autorisiert wurde. Bei Problemen bitte Wolturnus A/S kontaktieren

1.4 Service

Sollten Fragen oder Probleme bestehen, die nicht mithilfe dieses Handbuchs gelöst werden können, wenden Sie sich bitte an Wolturnus A/S Kundendienst unter (+45) 9671 7170.

Wolturnus A/S bemüht sich, seinen Kunden umfassende Hilfestellung zu jeder Fragestellung zu geben und so die volle Zufriedenheit des Kunden zu gewährleisten. Wolturnus A/S Kontaktinformationen und eine Liste der Kundendienstzentren finden sich in Abschnitt 14.

1.5 CE Konformität

Dieses Produkt gilt als Medizinprodukt mit CE-Kennzeichnung, entsprechend Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte (MDR). Dieses Produkt gilt als Klasse I Medizinprodukt, entsprechend der Klassifikationskriterien, die in Anhang VIII in der MDR beschrieben sind. Daraus folgt, dass Wolturnus A/S als Hersteller mit alleiniger Haftung eine Konformitätserklärung gemäß MDR Anhang IV der Richtlinie abgeben hat.

1.6 Gewährleistung und Garantie

Wolturnus ist zur Gewährleistung für zwei Jahre ab Kaufdatum verpflichtet. Diese Verpflichtung erstreckt sich auf alle Produktfehler, die bei der Auslieferung bereits vorhanden waren, oder deren Ursache bei der Auslieferung bereits vorhanden war. Darüber hinaus gewährt Wolturnus für fünf Jahre (ab Kaufdatum) eine erweiterte Garantie gegen Produktfehler am Rahmen.

Gewährleistungsansprüche und erweiterte Garantie erstrecken sich nicht auf allgemeinen Verschleiß, Defekte

und/oder Fehlfunktionen durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, Schläge, mangelnde Instandhaltung, Änderungen am Produkt durch Dritte, Unfälle, Transportschäden, verkehrten Zusammenbau oder den Einsatz inkompatiblen Zubehörs, Schäden aufgrund von Überbelastung (siehe max. Nutzergewicht auf dem Typenschild), Wartung und Instandhaltungsmaßnahmen, die nicht entsprechend der im Handbuch aufgeführten Richtlinien durchgeführt wurden, Änderungen am Produkt, die außerhalb der Wolturnus-Spezifikationen liegen, oder Reparaturen, die durchgeführt wurden, bevor unser Kundendienst informiert wurde.

Reparaturen verlängern die Garantiezeit des Produkts nicht.

1.7 Haftbarkeit

Wolturnus A/S haftet nicht für Verletzungen und Schäden, die hervorgerufen werden durch:

- Komponenten und Bauteile, die nicht von Wolturnus A/S genehmigt sind.
- Änderungen an der Original-Oberflächenbehandlung.
- Reparaturen oder Änderungen, die nicht von Wolturnus A/S durchgeführt wurden. Alle Reparaturen auf Garantie müssen von Wolturnus A/S ausgeführt werden.
- Falscher Gebrauch des Rollstuhls (z.B. Verwendung beim Basketball oder Rugby spielen), oder Lasten, die Konstruktion und ausgewiesenes Maximalgewicht für den Rollstuhl übersteigen (in Übereinstimmung mit MDR).
- Gegebenheiten, bei denen der Rollstuhl von Personen genutzt wird, die nicht Eigentümer/Nutzer sind.
- Gegebenheiten wie schlechtes Wetter oder gefährliche Situationen, allgemein sämtliche Arten vorhersehbarer Fahrlässigkeit.
- Nicht erfolgte Wartung.
- Reinigung mit säure- oder alkalihaltigen Mitteln, mit Hochdruckausrüstung oder ähnlichem.

Um stets auf dem neuesten Stand hinsichtlich dieses Produkts, z.B. neue Features, Sicherheitshinweise, Produkt-rückrufe, zu sein, bitte www.wolturnus.dk konsultieren. Kontaktinformationen und eine Übersicht aller Produkte von Wolturnus gibt es auf der Webseite oder beim Kundendienst von Wolturnus A/S unter der Nummer (+45) 9671 7170.

1.8 Rückgaben

Vor Rücksendung eines Produktes muss in jedem Fall das unter <https://wolturnus.dk/de/reklamation-dk/> befindliche Reklamationsformular ausgefüllt und an Wolturnus gesandt werden.

Sollte es erforderlich sein, dass der Rollstuhl z.B. zu Reparaturzwecken zurück an den Händler oder zu Wolturnus geht, so muss er in der Originalverpackung transportiert werden, um optimal geschützt zu sein. Daher empfiehlt Wolturnus A/S, die Originalverpackung des Rollstuhls während dessen gesamter Lebensdauer aufzubewahren.

1.9 Kritische Vorkommnisse

Wolturnus muss über alle kritischen Vorkommnisse unterrichtet werden (siehe Kontaktinformationen auf der letzten Seite). Als kritische Vorkommnisse sind Vorkommnisse zu verstehen, die direkt oder indirekt zu einem der folgenden Ergebnisse geführt haben, geführt haben könnten, oder führen könnten:

- Den Tod eines Patienten, Benutzers oder einer anderen Person
- Zeitweise oder andauernde ernste Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes eines Patienten, Benutzers oder einer anderen Person
- Eine ernste Bedrohung der Bevölkerungsgesundheit

2 Sicherheit

2.1 Symbole

WARNUNG!!

Warnung vor Gefahr schwerer Unfälle oder Verletzungen

VORSICHT!!

Warnung vor Gefahr von Unfällen oder Verletzungen

ANMERKUNG

Warnung vor Gefahr von technischem Versagen

INFORMATION

Informationen zum Betrieb und Kundendienst

2.2 Normen und Richtlinien

Alle Sicherheitsinformationen in diesem Benutzerhandbuch gründen sich auf geltende nationale Gesetze und EU-Verordnungen. Für andere Länder ist eine Konformitätserklärung mit geltenden Gesetzen und nationalen Verordnungen erforderlich.

Zusätzlich zu den in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen muss der Nutzer auch die geltenden Verordnungen von Berufsverbänden hinsichtlich Unfallverhütung und Umweltschutz kennen und befolgen. Alle Informationen in diesem Benutzerhandbuch müssen ohne Ausnahme zu jeder Zeit befolgt werden. Der Rollstuhl ist in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen hergestellt. Die Sicherheitsstufe des Rollstuhls ist zugelassen durch eine CE-Zertifizierung und eine Konformitätserklärung.

2.3 Allgemeine Sicherheitsanweisungen

- Der Rollstuhl darf nur korrekt verwendet werden.
- Der Rollstuhl darf nur von geschulten Benutzern verwendet werden und darf nicht von anderen Personen als dem Benutzer selbst genutzt werden.
- Der Rollstuhl darf nur dazu verwendet werden, eine Person zu transportieren.
- Alle Sicherheitsanweisungen in diesem Benutzerhandbuch und alle weiteren wichtigen Dokumente müssen während der gesamten Lebensdauer der Rollstuhls aufbewahrt und befolgt werden. Das Benutzerhandbuch muss dem Nutzer immer zur Verfügung stehen.
- Die Rücken- und Sitzpolsterung hat die vorgeschriebenen Entzündungstests gemäß EN 1021-1 und EN 1021-2 bestanden und ist daher feuerbeständig. Trotzdem ist äußerste Vorsicht geboten, wenn Sie sich in der Nähe von entflammenden Gegenständen und Feuer aufhalten, einschließlich beispielsweise brennender Zigaretten.
- Um Beschwerden bei der Nutzung des Rollstuhls zu vermeiden, sollten beschädigte Rücken- oder Sitzpolster so schnell wie möglich ausgetauscht werden.
- Bei der Überwindung von Hindernissen an Hügeln und Gefällen keine Gewalt anwenden.
- Der Rollstuhl darf nicht auf Treppen benutzt werden.
- Am Hang ist ein Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl zu vermeiden.
- Der Hüftgurt (Zubehör) bietet dem Nutzer mehr Stabilität. Er darf nie als Teil des Haltegurtsystems genutzt werden, wenn der Rollstuhl für den Transport in einem Fahrzeug gesichert wird.
- Vom Einsatz des Rollstuhls an Hügeln und Steigungen mit mehr als 7° wird abgeraten.
- Bitte stellen Sie Ihren Rollstuhl nicht an Hügeln und Steigungen mit mehr als 7° ab, auch nicht mit aktivierten Bremsen.

2.4 Sicherheitsanforderungen für Transport, Zusammenbau und Lagerung

- Beim Transport des Rollstuhls dürfen nur geeignete Hebesysteme eingesetzt werden.
- Die Bremsen müssen aktiviert sein, wenn der Rollstuhl auf einer Hebebühne transportiert wird in Situationen, in denen der Rollstuhl feststehen muss, z.B. in Aufzügen, Bussen, Zügen usw.
- Der Rollstuhl muss, soweit wie möglich in der Mitte der Hebebühne platziert werden und alle Bauteile - z.B. die Kippschutz-Vorrichtung dürfen in keinem Bereich sein, wo sie sich während des Transports verfangen könnten.
- Beim Einstellen und Anpassen des Rollstuhls muss aller Zubehör - wie Schrauben und Muttern - gemäß den Anweisungen befestigt werden.

2.5 Sicherheitsanforderungen während des Gebrauchs

- Nutzer und Begleitpersonen müssen vor Nutzung des Rollstuhls stets sicherstellen, dass der Rollstuhl und die Sicherheitsvorrichtungen in einem guten und sicheren Zustand sind.
- Der Rollstuhl muss mindestens einmal im Jahr von einem autorisierten Fachmann von Wolturnus überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Stuhl einwandfrei funktioniert und sicher zu benutzen ist.
- Der Rollstuhl darf sofort außer Betrieb genommen werden, wenn eine Funktion defekt oder nicht funktionsfähig ist oder wenn andere Umstände auftreten, die zu Verletzungen führen könnten.
- Vor der Verwendung des Rollstuhls müssen alle mechanischen Anpassungen (Positionierung des Sitzes, Zubehör usw.) gemäß den individuellen Anforderungen und Fähigkeiten des Benutzers durchgeführt werden. Diese Anpassungen dürfen nur von autorisierten Fachleuten von Wolturnus vorgenommen werden.
- Die maximale Belastung für den Rollstuhl beträgt 120 kg und darf nicht überschritten werden.
- Die Reifen des Rollstuhls müssen vor der Verwendung visuell überprüft werden, um sicherzustellen, dass ausreichend Profiltiefe und der korrekte Reifendruck vorhanden sind. Der richtige Druck ist auf dem Reifen aufgedruckt.
- Bei der Nutzung auf öffentlichen Straßen muss der Benutzer die geltenden Verkehrsregeln beachten.
- Der Rollstuhl sollte nicht auf rutschigen Oberflächen (z. B. Eis) oder auf sehr unebenem Gelände (z. B. Kies oder kleinen Steinen) verwendet werden.
- Beim Ein- und Aussteigen sollte das gesamte Gewicht des Benutzers nicht auf der Fußstütze oder den Armlehnen lasten. Diese können das gesamte Körpergewicht nicht tragen.
- Die Richtung sollte nur bei reduzierter Geschwindigkeit geändert werden.
- Der Rollstuhl darf nur durch Greifen der Rahmenteile angehoben werden. Greifen Sie nicht die Fußstütze oder Armlehnen, um den Stuhl anzuheben.
- Der Rollstuhl darf nicht extremen Temperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit oder Umgebungen mit Chlor ausgesetzt werden (z. B. in Saunen oder in Schwimmbädern).
- Die Oberflächentemperatur des Rollstuhls kann sich erhöhen, wenn er hoher Hitze ausgesetzt ist, z. B. bei intensivem Sonnenlicht über einen längeren Zeitraum. Es besteht auch die Gefahr einer zu niedrigen Oberflächentemperatur bei extrem kalten Bedingungen.
- Die Kippschutz-Vorrichtung sollte beim Fahren auf unebenem Gelände oder bei Hindernissen, z. B. auf Hän-gen, verwendet werden. Neue Benutzer werden immer dazu angehalten, die Kippschutz-Vorrichtung zu verwenden.
- Platzieren Sie niemals Finger zwischen den Speichen des Hinterrads oder zwischen dem Hinterrad und den Radbremsen. Vorsicht ist geboten beim Durchfahren enger Passagen.

2.6 Benutzeranforderungen

- Vor Nutzung des Rollstuhls müssen der Nutzer und Begleitpersonen das Benutzerhandbuch sorgfältig lesen und mit dem Inhalt vertraut sein.
- Der Aktiv-Rollstuhl darf nur von geschulten Nutzern verwendet werden. Um dies sicherzustellen, müssen der Nutzer und alle Begleitpersonen geschult werden von Fachpersonal, das von Wolturnus autorisiert wurde.

2.7 Typenschilder

Am Rollstuhl ist ein Typenschild angebracht. Das Typenschild enthält folgende Informationen:

	Hersteller
	Seriennummer
	Jahr und Monat der Herstellung
	Vor Gebrauch des Rollstuhls das Benutzerhandbuch lesen
	Vorsicht
	Symbol für medizinische Ausrüstung
	Konformitätserklärung, Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte
	Unique Device Identifier (UDI)

Das Typenschild befindet sich auf dem Querrohr unter dem Sitz, nach vorne gerichtet. Siehe Bild 1.



Bild 1: Standort der Typenschilder und Anti-Kipp-Warnungen

3 Produktbeschreibung

Der Rollstuhl ist ein robuster Rollstuhl, der nach Ihren Maßen und individuellen Anforderungen gefertigt wird. Er eignet sich für erfahrene und aktive Benutzer, die ihre eigenen Anforderungen kennen. Der Rollstuhl ist für Benutzer geeignet, die ihre Sitzposition kontinuierlich anpassen müssen. Er ist mit einem voll verschweißten Rücken und einer Hinterachse erhältlich.

Ein vollständig verschweißter Rollstuhl verfügt über eine integrierte Klappfunktion, die es dem Stuhl ermöglicht, gefaltet zu werden. Obwohl es sich um einen Klappstuhl handelt, ist er äußerst steif und robust, was bedeutet, dass Ihre gesamte Energie für den Antrieb genutzt wird. Die Klappfunktion, zusammen mit winkel- und höhenverstellbaren Fußstützen, macht ihn zu einem leicht anpassbaren Rollstuhl, der sich einfach im Auto verstauen lässt.

Aufgrund des modularen Designs des Rollstuhls können zusätzliche Ausstattungen und Zubehör, z. B. ein Wing Back-Rückensystem, erworben und nachgerüstet werden. Eine Auswahl an Zubehör wird im Abschnitt 7 beschrieben.

Wolturnus entwirft und fertigt diese Produkte im Wolturnus-Werk in Nibe, Dänemark. Die Produkte sind handgefertigt, deshalb können kleinere Abweichungen in Form, Größe und Farbe auftreten. Diese sind Resultate der individuellen Fertigung, die Wolturnus-Produkte so einzigartig machen. Sie bildet die Grundlage dafür, daß Wolturnus imstande ist, Produkte herzustellen, die genau auf die Bedürfnisse und Wünsche der Benutzer abgestimmt sind. Die o.g. Abweichungen werden den generellen ästhetischen Eindruck oder die Funktionsfähigkeit niemals beeinträchtigen. Schweißnähte werden generell nicht entfernt oder verschliffen.

3.1 Unique Device Identifier (UDI)

Die Basis UDI-DI für manuelle Rollstühle ist 57138250017G.

UDI-DI ist Global Trade Item Number (GTIN) gekennzeichnet durch das Präfix (01) auf dem Typenschild, siehe Abbildung 1.

UDI-PI besteht aus dem Produktionsdatum, das durch das Präfix (11) gekennzeichnet ist, und der Seriennummer, die durch das Präfix (21) gekennzeichnet ist, beide auf dem Typenschild, siehe Abbildung 1.



Bild 2 Der Rollstuhl Merlin

4 Lieferung und Vorbereitung für den Gebrauch

4.1 Lieferung

Die Lieferung umfasst Folgendes:

- Merlin Rollstuhl mit Hauptkomponenten
- Benutzerhandbuch
- Ausgewähltes Zubehör (Zubehörsortiment: siehe Abschnitt 7)

INFORMATION

Die Palette der Zubehörteile wird bestimmt durch die Produktkonfiguration, die der Nutzer bei Bestellung des Rollstuhls wählt.

VORSICHT!

Der Rollstuhl kann umkippen. Wolturnus empfiehlt, die Kippschutz-Vorrichtung immer zu benutzen.

Wolturnus A/S liefert den Rollstuhl gebrauchsfertig. Alle Konfigurationen, die Teil des Auftrags waren, sind ausgeführt worden oder werden bei der Lieferung vom Händler oder einem Berater eingestellt. Der Aktiv-Rollstuhl ist so angepasst, dass er den persönlichen Wünschen und Erfordernissen des Nutzers entspricht.

Die Funktionen des Rollstuhls können unter Beachtung der nachstehenden Anweisungen in Abschnitt 6 getestet werden.

Problembehebung: Siehe Abschnitt 9.

4.2 Vorbereitung für den Gebrauch

Bevor Sie den Merlin-Rollstuhl in Betrieb nehmen, muss er überprüft werden, um sicherzustellen, dass er vollständig ist (Bild 3) und alle Funktionen ordnungsgemäß funktionieren. Wolturnus A/S liefert den Aktiv-Rollstuhl einsatzbereit aus.

Hauptbestandteile (Abbildung 3):

1. Rahmen mit Rückenstütze und Sitz
2. Hinterrad
3. Lenkrolle
4. Seitenteile mit/ohne Armlehne
5. Radsperren
6. Fußstütze
7. Anti-Kipp-Vorrichtung
8. Schiebegriff

Bremsen Kissen Seitenteile Schiebegriffe



Fußstütze Lenkrollen Hinterräder Kippschutz-Vorrichtung

Abbildung 3. Hauptbestandteile

5 Transport und Lagerung

5.1 Transport

Für Transport oder Lagerung können die Hinterräder entfernt und der Merlin-Rollstuhl zusammengeklappt werden. Dies erleichtert die Handhabung und spart Platz:

- Entfernen Sie die Seitenteile, abhängig von der Montagemethode.
- Falten Sie den Stuhl zusammen, indem Sie das Kissen entfernen, in den Sitzrohren und der Fußstütze hochziehen.
- Entfernen Sie die Hinterräder, indem Sie die Schnellspannachse in der Radnabe drücken und das Rad abziehen.

Ohne den Benutzer eignet sich der Rollstuhl für den Land- und Lufttransport. Während der Lagerung sollte der Merlin-Rollstuhl an einem trockenen Ort aufbewahrt werden und nicht der Feuchtigkeit ausgesetzt sein. Für die Langzeitlagerung sollte der Rollstuhl abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen. Nach dem Transport oder der Lagerung sollten die Hinterräder montiert und die Seitenschützer angebracht werden. Vor der Verwendung nach längerer Lagerung sollten die im Abschnitt 8.1 beschriebenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt werden.



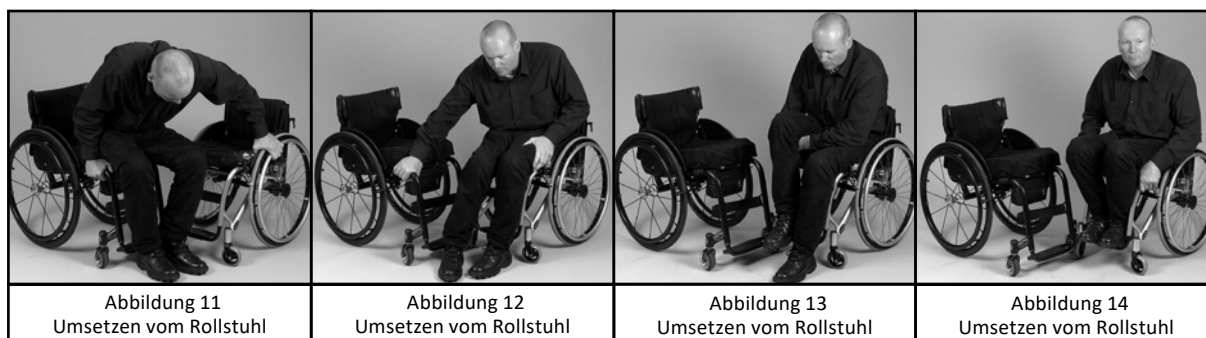
5.2 Umsetzen

Die Methode des Umsetzen vom und in den Rollstuhl ist individuell, je nach dem was für den Nutzer am Besten passt. Die gebräuchlichste Methode ist das Umsetzen von der Seite oder von vorne.

Die nachfolgende Beschreibung basiert auf einem Umsetzen von einem Rollstuhl zum anderen ohne Hilfe von Dritten.

- Platzieren Sie den Rollstuhl neben und so nah wie möglich an der anderen Sitzfläche in einem Winkel von 90°.
- Betätigen Sie die Radbremsen. Wenn Sie zu einem anderen Rollstuhl wechseln, betätigen Sie die Radbremsen an beiden Stühlen.
- Bewegen Sie die Füße von der Fußstütze und setzen Sie sie auf den Boden.
- Wechseln Sie vom Stuhl auf den anderen Sitz. Die tatsächliche Transfermethode kann von Benutzer zu Benutzer variieren. Verwenden Sie die Methode, die am besten funktioniert.





Beim ersten Umsetzen und bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Nutzer an das Umsetzen gewöhnt ist, wird die Anwesenheit einer Begleitperson empfohlen.

VORSICHT!

Gefahr der Beschädigung durch Übergewicht.

Beim Ein- und Aussteigen sollte nicht das ganze Gewicht des Nutzers auf der Fußstütze oder den Armlehnen liegen.

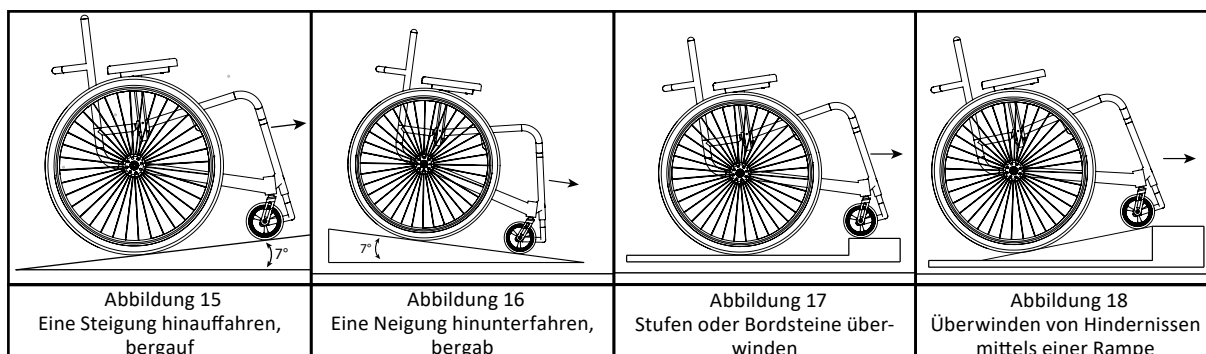
VORSICHT!

Während des Umsetzens müssen die Räder verriegelt sein.

5.3 Fahren über Hänge und Hindernisse

Beim Einsatz des Merlin-Rollstuhls können Situationen auftreten, in denen das Fahren auf Steigungen und das Überqueren von Hindernissen erforderlich ist, wie zum Beispiel:

- Bergauf oder bergab fahren (Abbildung 15 bzw. 16).
- Fahren über Stufen und Bordsteine (Abbildung 17).
- Eine Rampe benutzen, wenn die Hindernisse zu groß sind, um vom Rollstuhlfahrer alleine bewältigt zu werden (Abbildung 18).



VORSICHT!

Beim Fahren über Neigungen oder Hindernisse den Körper nach vorne lehnen und Hilfe von hinten beim Schieben erhalten.

WARNUNG!

Gefahr durch falsches Schieben des Rollstuhls
Schiebegriffe den Hindernissen anpassen.

VORSICHT!

Hindernisse immer in einer direkten Vorwärtsbewegung überwinden (mit einem Winkel von 90 Grad). Die Räder über Stufen und Bordsteinen anheben.

WARNUNG!

Gefahr durch Schieben zur Überwindung von Hindernissen ohne Hilfe.
Beim Überwinden von Hindernissen stets Helfer zur Seite haben.

6 Anpassung und Einstellungen

6.1 Verstellbare Features

VORSICHT!

Unfallgefahr durch lockere Schrauben

Nachdem Gewindeschrauben gelockert sind, müssen sie durch neue Schrauben ersetzt oder mit einem mittelstarken Gewindekleber gesichert werden (z.B. EuroLock A24.20). Nachdem der Rollstuhl angepasst wurde, müssen Schrauben und Muttern korrekt angezogen werden.

Der Rollstuhl kann auf verschiedene Arten angepasst werden.

Bei der Lieferung sind die Höhe, Breite und der Sitzwinkel gemäß dem Kundenauftrag an Wolturnus A/S eingestellt.

Folgendes kann vom Nutzer angepasst werden:

- Höhe der Rückenlehne, Tiefe und Winkel
- Sitzhöhe, Tiefe und Winkel
- Armlehne und Armlehnenpolster
- Position Balancepunkt
- Höhe und Winkel der Fußstütze
- Höhe der Kippschutz-Vorrichtung
- Position Bremse
- Austausch von Lenkrolle und Vordergabel

6.2 Werkzeuge

Die folgenden Werkzeuge (Abbildung 19) werden für die in diesem Abschnitt beschriebenen Anpassungen und Einstellungen benötigt:

- 3 mm Inbusschlüssel (1)
- 4 mm Inbusschlüssel (1)
- 5 mm Inbusschlüssel (1)
- 6 mm Inbusschlüssel (1)
- 8 mm Einmaulschlüssel (2)
- 10 mm Einmaulschlüssel (2)
- 13 mm Einmaulschlüssel (2)
- 19 mm Steckschlüssel
- Schraubenschlüssel (3)
- Metermaß (4)
- Wasserwaage (5)

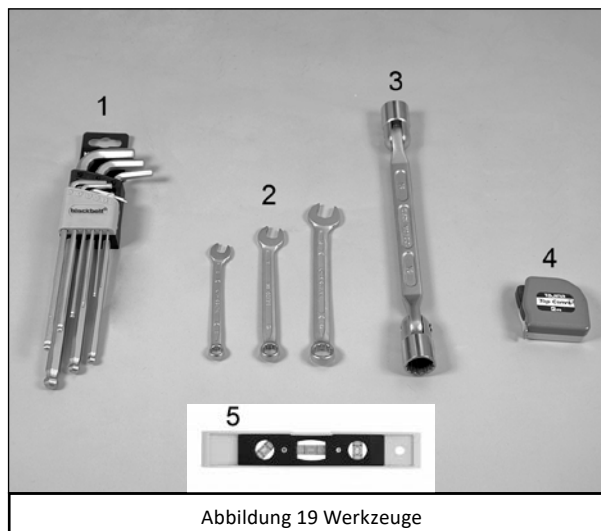


Abbildung 19 Werkzeuge

ANMERKUNG

Beschädigte Werkzeuge oder der falsche Gebrauch von Werkzeugen können zu Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen.

6.3 Einstellung der Rückentiefe und Form

Die Form des Rückenteils kann an die individuellen Erfordernisse des Nutzers hinsichtlich Unterstützung und Gleichgewicht angepasst werden. Die Klettverschlussgurte unter der Rückenpolsterung dienen der Anpassung der Rückenform.

- Die Rückseite der Rückenlehnenpolsterung aufklappen, um die Klettverschlussgurte sichtbar zu machen (Abbildung 20).
- Die Gurte lockern oder anziehen, damit die Rückenform den Erfordernissen des Nutzers entspricht (Abbildung 21).
- Die Rückenpolsterung herunterklappen und mit den Bändern sichern.

Anpassungen der Form und der Tiefe des Rückenteils haben großen Einfluss auf den Komfort, den der Rollstuhl dem Nutzer bietet. Wolturnus A/S empfiehlt, die erste Anpassung der Form und Tiefe mit der Hilfe eines Wolturnus A/S Beraters oder des Therapeuten des Nutzers vorzunehmen.



6.4 Einstellung der Rückenhöhe (nur bei höhenverstellbarem Rücken)

- Die Rückenhöhe kann verstellt werden, um die Erfordernisse zu erfüllen.
- Das Rückenpolster und Oberteil entfernen.
- Das Schnappschloss eindrücken und die Stange für das Rückenteil entweder verlängern oder verkürzen.
- Um die Höhe noch weiter zu verstellen kann die Stange entfernt und umgedreht werden (Abbildung 25).
- Das Rückenpolster und Oberteil erneut anbringen.



WARNUNG!

Wenn die Sitz- und/oder Rückenpolster angepasst wurden, kann sich der Schwerpunkt des Rollstuhls verschoben haben, das könnte ein Kippen nach hinten zur Folge haben. Deshalb nach der Anpassung der Sitz- und/oder Rückenpolster den Schwerpunkt überprüfen und falls nötig vor Gebrauch des Rollstuhls anpassen. (Siehe Abschnitt 6.8).

6.5 Einstellung der Sitzlänge, Tiefe und Form

Bei Lieferung ist die Sitzlänge so eingestellt, wie sie im Formular des Kundenauftrags angegeben war, sie kann aber bei Bedarf angepasst werden.

- Das Sitzkissen entfernen und das Klettband, das Vorder- und Rückenteil des Sitzbezugs zusammenhält, lösen (Abbildung 24).
- Den Sitzbezug in die gewünschte Position ziehen oder schieben (Abbildung 25).
- Vorder- und Rückenteil verbinden und das Kissen auflegen.

Sitztiefe und Sitzform können ebenfalls geändert werden, siehe nachstehende Anweisungen:

- Das Sitzkissen und das Vorderenteil des Sitzbezugs entfernen (Abbildung 26).
- Die Klettänder am Rückenteil des Sitzüberzugs durch Anziehen oder Lockern verstellen, um die Bedürfnisse des Nutzers zu erfüllen (Abbildung 27).
- Das Vorderenteil des Sitzbezugs anbringen und das vordere Klettband festziehen.
- Das Sitzkissen auflegen.



Abbildung 24
Das Vorderenteil lösen



Abbildung 25
Den Sitzbezug drücken oder ziehen



Abbildung 26
Entfernung des Vorderteils



Abbildung 27
Anpassung der Klettänder

WARNUNG!

Während der Anpassung der Bänder für die Sitz- und/oder Rückenpolster kann sich der Schwerpunkt des Rollstuhls verschoben haben, das könnte ein Kippen nach hinten zur Folge haben. Deshalb nach der Anpassung des Rückenteils den Schwerpunkt überprüfen und falls nötig vor Gebrauch des Rollstuhls anpassen. (Siehe Abschnitt 6.8).

INFORMATION

Anmerkung; werden die Gurte in Richtung der vorderen Sitzkante und nicht der hinteren Kante angezogen, kann das für manche Nutzer Vorteile bringen. So wird ein Gegenpunkt geschaffen zum Druck der Rückenstütze nach vorne auf den Unterkörper und die Hüfte ist in einer besseren Position. Woltturnus A/S empfiehlt, dies mit der Hilfe eines Woltturnus A/S Beraters oder des Therapeuten des Nutzers vorzunehmen.

6.6 Einstellung Höhe der Armlehnen

- Die Armlehne entfernen (Abbildung 28).
- Mit einem 4 mm Inbusschlüssel die Seitenverkleidung von der Einstellschiene abschrauben (Abbildung 29).
- Die Seitenverkleidung an der Einstellschiene auf die gewünschte Armlehnenhöhe montieren.
- Die Armlehne am Rollstuhl anbringen.

Den Vorgang wiederholen, bis die gewünschte Höhe der Armlehne erreicht ist.



6.7 Einstellung Höhe der Fußstütze

- Mit einem 3 mm Inbusschlüssel und einem 8 mm Schraubenschlüssel beide Bolzen hinten am Vorderrahmen lösen und entfernen (Abbildung 30).
- Den Inbusschlüssel entfernen, so dass die Fußstütze frei im Rohr des Vorderrahmens gleiten kann.
- Die Fußstütze auf die gewünschte Höhe einstellen, dabei sicherstellen, dass die Bohrungen in der Fußstütze und die im Vorderrahmen übereinstimmen. Sicherstellen, dass die Fußstütze nicht schief ist.
- Klemmen und Muttern anbringen und festziehen (Spannung 4 Nm/3,0 ft.lbf/35 in.lbf). Wenn zu fest angezogen wird, kann sich der Rahmen verbiegen. Abbildung 31).



VORSICHT!

Niemals das ganze Körpergewicht auf die Fußstütze legen

6.8 Einstellen des Fußrastenwinkels

- Lösen Sie mit einem 4-mm-Inbusschlüssel die Schrauben an der Halterung unter der Fußplatte (Abbildung 32).
- Drehen Sie die Fußplatte, bis sie den gewünschten Winkel hat (Abbildung 3X).
- Ziehen Sie die Schrauben fest.

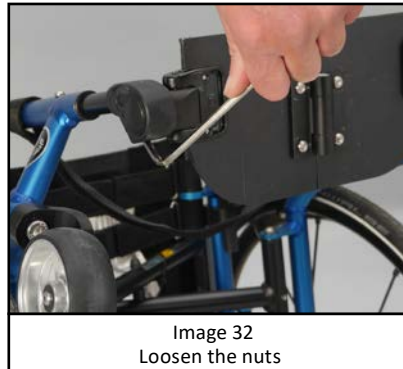


Image 32
Loosen the nuts

6.9 Einstellung der Kippschutz-Vorrichtung

Ist die Kippschutz-Vorrichtung ausgezogen, verhindert sie ein Kippen des Rollstuhls nach hinten. Wenn Anpassungen vorgenommen werden, die Einfluss haben können auf den Balancepunkt und die Gewichtsverteilung, sollte die Anti-Kipp-Vorrichtung ausgezogen sein.

- Die Höhe der Anti-Kipp-Vorrichtung kann durch Lösen der Bolzen mit einem 5 mm Inbusschlüssel verstellt werden (Abbildung 33).
- Wenn die korrekte Höhe erreicht ist, die Bolzen festziehen.

Standard-Höhe vom Boden zum Rad der Kippschutz-Vorrichtung: 6 mm (Abbildung 34).

- Die Länge der Kippschutz-Vorrichtung kann verstellt werden, indem die drei Bolzen am Bügel, der die Vorrichtung an der Hinterachse befestigt, gelöst werden (Abbildung 33). Darauf achten, dass die Position der Hinterachse nicht geändert wird, da dies den Balancepunkt beeinflussen würde.
- Wenn die gewünschte Länge erreicht ist, die Bolzen festziehen (Spannung 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.).



Abbildung 33
Anpassung der Anti-Kipp-Vorrichtung



Abbildung 34
Bolzen und Muttern anpassen und wieder montieren

VORSICHT!

Die Kippschutz-Vorrichtung niemals als Kippedal verwenden. Sollte sie als Kippedal verwendet werden, könnte die Federfunktion der Anti-Kipp-Vorrichtung beschädigt werden. Dies würde zu einem Defekt der Kippschutz-Vorrichtung führen und könnte zu einer Gefahr für den Nutzer werden.

6.10 Einstellung der Bremsen

Der Rollstuhl verfügt standardmäßig über Bremsen für Antriebsräder. Die Sperren der Antriebsräder werden durch Drücken nach vorne aktiviert und können vom Nutzer betätigt werden. Die Sperren der Antriebsräder sind am Rollstuhlrahmen befestigt. Andere Typen von Bremsen sind auf dieselbe Weise befestigt, deshalb gelten die nachfolgenden Anweisungen auch für sie.

Wenn der Balancepunkt und somit die Position der Hinterräder verändert wird oder die Größe der Räder geändert wird, müssen gleichzeitig auch die Bremsen angepasst werden. Bevor der Gleichgewichtspunkt oder die Hinterräder geändert werden, müssen die Radsperren nach vorne bewegt werden. Nachdem der Gleichgewichtspunkt oder die Räder geändert wurden, müssen die Radsperren korrekt angepasst werden.

Vor Einstellung des Balancepunkt oder Änderung der Räder:

- Mit einem 5 mm Inbusschlüssel die beiden Bolzen in der Konsole, die die Bremsen mit dem Vorderrahmen verbindet, lösen (Abbildung 35).
- Die Bremsen nach vorne bewegen und die Konsole leicht festziehen, damit die Bremsen nicht im Weg sind.

Nach Einstellung des Balancepunkt oder Änderung der Räder:

- Die Bremsen.
- Diese zurückziehen, so dass der Bremsbelag, wenn aktiviert, ausreichend auf den Reifen drückt, um zu gewährleisten, dass der Rollstuhl gesichert ist. Als Regel gilt, dass der Bremsbelag den Reifen um mindestens 5 mm eindrücken sollte (Abbildung 36).
- Den Bolzen festziehen. Die Achse und die Bolzen montieren. (Spannung 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.)

Es ist äußerst wichtig, dass die rechte und linke Bremse die gleiche Position haben. Ein Metermaß oder Lineal verwenden, um zu überprüfen, ob die Radsperren bei Aktivierung den gleichen Reibungsgrad haben.



Abbildung 35
Lösen des Bolzen in der Konsole



Abbildung 36
Die Radsperren üben den korrekten Druck aus

VORSICHT!

Den korrekten Reifendruck sicherstellen. Vor einer Wiederverwendung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Reifendruck korrekt ist. Der Maximaldruck ist an der Seite des Reifens angegeben. Es muss immer ein Mindestdruck von 3.5 bar (350 kPa) auf den Hinterrädern vorhanden sei. Wie Bremsen wirken auch Kniehebelbremsen nur, wenn der Luftdruck ausreichend hoch ist und wenn sie korrekt positioniert sind. (Beim Bremsen sollte der Bremsbelag den Reifen um 5 mm eindrücken (technische Änderungen vorbehalten)).

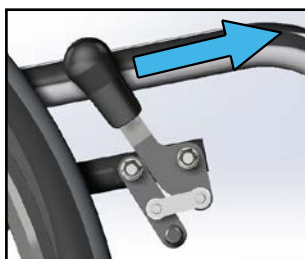


Abbildung 37
Bremse Antriebsräder, sperren

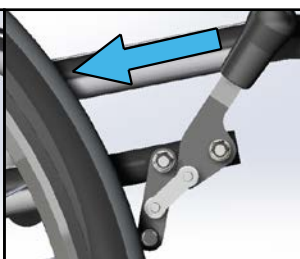


Abbildung 38
Bremse Antriebsräder, öffnen

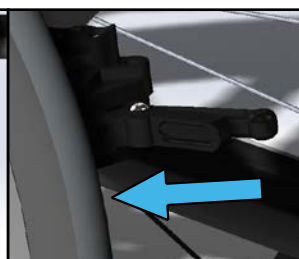


Abbildung 39
Scherenbremse, sperren

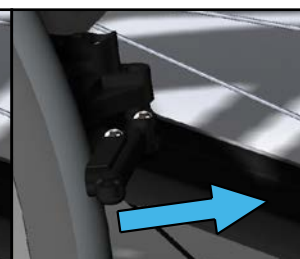


Abbildung 40
Scherenbremse, öffnen

Gebrauch der Schiebehebel der Bremsen

1. Die Bremse aktivieren, indem der Griff nach vorne gedrückt wird (Abbildung 37). Das Rad ist nun durch die Bremse gesichert.
2. Die Bremse durch Wegziehen des Griffs vom Rad deaktivieren (Abbildung 38). Die Sperre ist nun vom Rad gelöst.

Gebrauch der Scherenbremsen

1. Die Bremse durch Drücken nach hinten in Richtung des Rads aktivieren (Abbildung 39). Das Rad ist nun durch die Bremse gesichert.
2. Die Bremse durch Wegziehen des Griffs vom Rad deaktivieren (Abbildung 40). Die Sperre ist nun vom Rad gelöst.

WARNUNG!

Nicht korrekter Gebrauch der Bremse

Die Bremsen niemals in voller Fahrt betätigen. Die Bremsen immer auf beiden Seiten aktivieren. Überprüfen, ob die Radsperren wie angewiesen eingestellt sind.

6.11 Sitzhöhe einstellen

Die Sitzhöhe kann entweder durch Wechsel zu größeren oder kleineren Hinterrädern oder durch Wechsel der vorderen Lenkrolle erfolgen.

Beide müssen gewechselt werden. Falls nur eines gewechselt wird, verändert sich der Sitzwinkel.

Für eine Beratung zum Anpassen der Sitzhöhe den nächsten Berater oder Händler von Wolturnus kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 14.

6.12 Austausch Lenkrolle mit Lenkradgabel

- Die Kappe des Lagergehäuses im Gehäuse vorsichtig mit einem Schlitzschraubenzieher lösen (Abbildung 41).
- Mit einem 19 mm Steckschlüssel die Mutter entfernen. (Abbildung 42)
- Die Gabel mit Lenkrolle herausziehen und die neue einsetzen.
- Die Mutter festziehen. Die Mutter nicht zu fest ziehen; die Vordergabel muss sich noch problemlos im Gehäuse der Lenkrolle drehen lassen.
- Die Kappe des Lagergehäuses wieder anbringen. (Spannung min. 10 Nm/7,4 ft.lbf/88 in.lbf.)



Abbildung 41



Abbildung 42

7 Zubehör und Ausstattung

Für Woltornus Aktiv-Rollstühle ist eine breite Palette an Zubehör und Ausstattung erhältlich. Die gängigsten Zubehörteile sind in diesem Abschnitt beschrieben. Die gesamte Palette der Zubehörteile und Informationen zum Kauf finden sich auf der Webseite von Woltornus www.woltornus.dk/en/products/.

7.1 Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe (Abbildung 43)

Höhenverstellbare Schiebegriffe können bei Auftrag für den Rollstuhl gewählt werden oder zum Nachrüsten erworben werden. Die Optionen für eine Nachrüstung hängen von der gewählten Konfiguration des Rückenteils ab. Für eine Beratung zum Nachrüsten den nächsten Berater oder Händler von Woltornus kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 14.

Klappbare Schiebegriffe (Abbildung 44)

Klappbare Schiebegriffe können entweder am Ende der Rückenrohre oder an einem Extrarohr befestigt werden. Die Optionen für eine Nachrüstung hängen von der gewählten Konfiguration des Rückenteils ab. Für eine Beratung zum Nachrüsten den nächsten Berater oder Händler von Woltornus kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 14.

Tetra-Schiebegriffe (Abbildung 45)

Tetra-Schiebegriffe können bei Auftrag für den Rollstuhl gewählt werden oder zum Nachrüsten erworben werden. Für eine Beratung zum Nachrüsten den nächsten Berater oder Händler von Woltornus kontaktieren. Kontaktinformationen: Siehe Abschnitt 14.



7.2 Mehrfach einstellbares Rückensystem Wing Back

Das Wing Back Rückensystem, entwickelt von Woltornus A/S, ist ein kombiniertes ergonomisches System für Rumpf und Rücken, das optimiert werden kann. Es kann dazu dienen, eine umfassende Reihe von individuellen Erfordernissen hinsichtlich der Sitzposition zu erfüllen (Abbildung 46)

Das Wing Back Rückensystem ist einzigartig, da der obere Teil des Rückenteils in Bezug auf Tiefe, Weite und Höhe verstellt werden kann und auch als Unterstützung für den Körper dient. Unabhängig voneinander können die linke und die rechte Seite stufenlos verstellt werden. So ist auch eine asymmetrische Anpassung möglich.

Das Wing Back Rückensystem anpassen

- Mit einem 3 mm Inbusschlüssel die Klemme lösen, bis das Wing Back Rückensystem frei beweglich ist (Abbildung 47).
- Die Höhe des Wing Back Rückensystems einstellen, um die Erfordernisse des Nutzers zu erfüllen.
- Die Klemme festziehen.
- Die Klettbander gemäß dem Verfahren für ein Standard-Rückenteil einstellen (siehe Abschnitt 6.3).



7.3 Bremsen

Der Aktiv-Rollstuhl verfügt standardmäßig über Bremsen für Antriebsräder. Es ist eine Reihe verschiedener Bremsen erhältlich. Diese können bei Auftrag für den Rollstuhl gewählt werden oder zum Nachrüsten erworben werden.

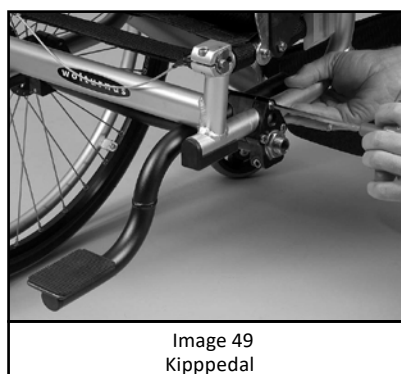
Die vollständige Palette der Bremsen sich unter der Webseite von Wolturnus A/S www.wolturnus.dk/en/products/.

7.4. Stockhalter

Mobilitätshilfen wie Gehstöcke können in einem Stock-Halter transportiert werden. Ein Gehstock-Halter kann bei der Bestellung ausgewählt oder nachgerüstet werden (Abbildung 48). Der Gehstock-Halter ist an der Hinterachse montiert. Er kann deshalb leicht nachgerüstet werden.

7.5 Kippedal

Ein Kippedal macht es für Begleitpersonen leichter, bei Hindernissen wie Bordsteinen und Türstufen den Rollstuhl zu kippen (Abbildung 49). Das Kippedal ist wie der Gehstock-Halter montiert.



7.6 Upgrade von Hinterrädern, Greifreifen und Reifen

Die Hinterräder, Greifreifen und Reifen können ein Upgrade auf stärkere, technisch ausgereifere Modelle erhalten; z. B. Spinergy Hinterräder und Titanium-Greifreifen oder Schwalbe Marathon Reifen oder MTB pannen-sichere Reifen.

Die vollständige Palette der Hinterräder, Greifreifen und Reifen findet sich unter der Webseite von Wolturnus A/S www.wolturnus.dk/en/products/.

7.7 Upgrade der Lenkrollen

Es sind Aluminium-Lenkrollen erhältlich. Je nach aktuellem Radtyp des Rollstuhls kann es erforderlich sein, sowohl Lenkrolle als auch Vordergabel auszutauschen. Die vollständige Palette der Lenkrollen findet sich unter der Webseite von Wolturnus A/S www.wolturnus.dk/en/products/.

7.8 Schnellspannachse mit Tetra-Griff für Hinterräder

Der Schnellspann-Mechanismus mit Tetra-Griff erleichtert es dem Nutzer mit eingeschränkter Funktion der Hand, den Schnellspanner auszulösen und die Hinterräder zu entfernen. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite von Wolturnus www.wolturnus.dk/en/products/.

7.9 Schnellspannachse für Lenkrollen

Falls ein schneller Wechsel der Lenkrollen erforderlich ist, kann eine Schnellspann-Achse an der vorderen Gabel befestigt werden. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite von Wolturnus www.wolturnus.dk/en/products/.

7.10 Seitenteile

Der Aktiv-Rollstuhl ist standardmäßig mit Dibond-Seitenteilen ausgestattet. Es ist eine Reihe von sonstigen Seitenschutzteilen aus verschiedenen Materialien, mit und ohne Kleiderschutz, erhältlich. Die vollständige Palette der Seitenteile findet sich unter der Webseite von Wolturnus A/S www.wolturnus.dk/en/products/.

7.11 Wärmebrückenisolierung für Seitenteile

Um Wärmebrücken zu vermeiden, kann der Seitenschutz zur Isolierung mit Neopren verkleidet werden. Seitenteile aus Aluminium ist besonders geeignet für diese Verarbeitung, da Aluminium Wärme leitet. Neopren kann entweder aufgeklebt oder mit Klettband gesichert werden. Schablonen für maßgeschneiderten Seitenteile werden bei Wolturnus A/S aufbewahrt, damit der passende Neoprenüberzug auch in Zukunft zur Verfügung steht.

7.12 Erweiterungsset und Beschläge für Seitenteile

Ein Erweiterungsset kann verwendet werden, um den Abstand zwischen den Seitenteilen zu vergrößern und so die Sitzbreite auszuweiten. Es kann zum Beispiel in kälteren Monaten eingesetzt werden, wenn dickere Kleidung getragen wird.

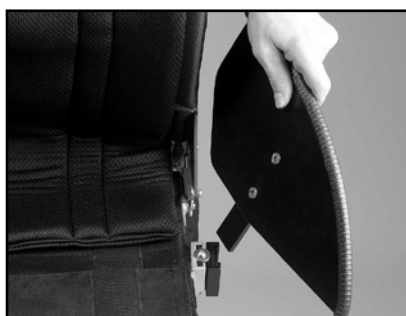


Abbildung 50
Erweiterungsset für Seitenteile



Abbildung 51
Rahmenschutz

7.13 Rahmenschutz

Rahmenschutz ist erhältlich, um das Vorderteil des Rahmens vor Stößen und Kratzern zu schützen (Abbildung 51). Der Rahmenschutz wird eng um den Rahmen gefaltet und mit bereits angebrachten Klettbandern gesichert.

7.14 Speichenschutz

Speichenschützer verhindern, dass sich die Finger während des Antriebs in den Speichen verfangen. Eine breite Palette von Speichenschützern ist mit einer Auswahl an neutralen oder gemusterten Designs erhältlich.

7.15 Wadenband für Fußstützen

Wadenbänder verhindern ein Abrutschen der Füße von der Fußstütze (Abbildung 65). Die Gurte sind verstellbar, um sicherzustellen, dass die Füße des Nutzers korrekt auf der Fußstütze platziert sind. Um die Tiefe einzustellen, das Klettband am Waden-Haltegurt lockern oder anziehen.

7.16 Sitzkissen

Sitzkissen sind in verschiedenen Ausführungen in der gewünschten Größe und Stärke erhältlich. Die vollständige Palette der Sitzkissen findet sich auf der Webseite von Wolturnus www.wolturnus.dk/en/products/.



Abbildung 52
Waden-Haltegurt



Abbildung 53
Bänder und Gurte

7.17 Bänder, Gurte und Haltesysteme

Es ist eine Palette verschiedener Gurte und Bänder für verschiedene Zwecke erhältlich. Der Hüftgurt ist einer der meistgenutzten. Seine Verwendung wird während des Transports empfohlen, damit der Nutzer nicht aus dem Rollstuhl fallen kann (Abbildung 53).

WARNUNG!

Ein loser Hüftgurt kann dazu führen, dass der Nutzer nach unten sackt und Gefahr läuft, zu ersticken. Der Nutzer muss ganz nach hinten auf dem Sitz und das Becken muss so gerade wie möglich sein. Der Hüftgurt wird über den unteren Bereich des Beckens geführt. Der Hüftgurt sollte so stramm sitzen, dass gerade noch eine flache Hand zwischen Körper und Hüftgurt passt.

8 Reinigung und Wartung

8.1 Wartung

Bei jedem Gebrauch des Rollstuhls sollten Teile, die für den Betrieb erforderlich sind, insbesondere die Bremsen, überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie voll funktionsfähig sind. Selbstsichernde Muttern sollten ersetzt werden, wenn 2-3 Mal Anpassungen oder Auswechslungen vorgenommen wurden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Wartung des Rollstuhls.

Bauteil	Funktionen und Überprüfung	Täglich	Monatlich	1/4 Jahr
Reifen	Reifen sichtbar aufgepumpt	X		
	Reifen sind nicht beschädigt	X		
	Reifendruck prüfen/einstellen (siehe Reifenseite)		X	
	Profiltiefe überprüfen (mind. 1 mm)		X	
Hinterrad	Geradeauslauf während des Gebrauchs	X		
	Räder laufen frei ohne Fehlausrichtung		X	
	Muttern an der Befestigungsklemme des Hinterrads sind festgezogen		X	
Lenkrolle	Kein Blockieren der vorderen Gabel		X	
	Räder laufen frei ohne Fehlausrichtung		X	
	Achsbolzen sind korrekt angezogen		X	
	Lagerbolzen sind korrekt angezogen		X	
Fußstütze	Alle Verschlussmechanismen funktionieren ordnungsgemäß		X	
			X	
	Keine Hindernisse oder Schäden			
Polsterung	Kein Schaden oder Verschleiß an der Polsterung		X	
	Sicherung der Gurtfunktionen		X	
	Sitz- und Rückenpolster korrekt positioniert		X	
Bremsen	Bremsen betriebsbereit	X		
	Korrektur Druck der Bremse auf Reifen (5 mm)		X	
Seitenteile	Muttern und Bolzen der Seitenteile und der Armlehnen sind festgezogen.		X	
Schrauben	Alle Muttern und Schrauben sind festgezogen			X

Sollten Störungen auftreten oder Teile fehlen, bitte den Händler oder Wolturnus A/S kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 14.

Wolturnus A/S empfiehlt, den Rollstuhl mindestens einmal pro Jahr vom Händler oder Wolturnus A/S warten zu lassen.

INFORMATION

Nach der Lagerung des Rollstuhls über einen längeren Zeitraum eine entsprechende Wartung vornehmen.

8.2 Reinigung und Desinfektion

Je nachdem, wie oft der Rollstuhl benutzt wird und wie schmutzig er ist, sollte er regelmäßig gereinigt werden.

Den Rahmen, Kunststoffteile und Räder mit einem milden Reinigungsmittel reinigen. Nach der Reinigung alle Teile mit einem Tuch trockenreiben.

Kissen und Polster mit Warmwasser und einem flüssigen Reinigungsmittel reinigen. Flecken mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste entfernen. Danach mit klarem Wasser spülen und die Teile vor dem erneuten Montieren und Gebrauch trocknen lassen.

Für die Desinfektion wasserbasierte Mittel verwenden und die Anweisungen des Herstellers befolgen.

ANMERKUNG

Der Rollstuhl darf nicht in Salzwasser verwendet werden. Salz, Sand oder sonstigen Schmutz vermeiden, diese können die Radlager, die Befestigungsbügel der Lenkrollen oder die Hinterräder beschädigen. Sollte dies der Fall sein, sollten die Lager ersetzt werden.

ANMERKUNG

Keine Nass-Reinigung durchführen. Keine Hochdruckausrüstung oder einen Wasserstrahl verwenden. Die Bauteile des Rollstuhls dürfen nicht in einer Waschmaschine gewaschen werden.

ANMERKUNG

Keine korrosiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder harte Bürsten verwenden.

ANMERKUNG

Vor der Desinfizierung die Sitz- und Rückenpolster, Griffe und Armlehnen reinigen.

8.3 Einen Reifen wechseln

Sollte ein Reifen platt sein, so können der Nutzer oder eine Begleitperson den Reifen eventuell selber wechseln. Dazu sind eine gewisse Kraft in der Hand, Geschicklichkeit und entsprechende Werkzeuge nötig. Es wird empfohlen, immer ein Reifenreparaturset und eine Luftpumpe für Notfälle bei sich zu haben (nicht erforderlich bei pannensicheren Reifen). Entsprechende Luftpumpen, Reifenreparatursets oder Pannensprays, die den Reifen mit expandierendem Schaum füllen, können in Fahrradgeschäften erworben werden.

Entfernen der Reifen und Schläuche

- Die Reifenflanke vorsichtig mit einem Montierhebel über das Felgenhorn ziehen (bei sehr strammem Sitz des Reifens auf der Felge mit zwei Hebeln). Darauf achten, die Felge oder den Schlauch nicht zu beschädigen (Abbildung 54).
- Den Sicherungsring vom Ventil abschrauben und das Ventil aus der Felge und dem Felgenband ziehen.
- Den Schlauch zwischen Reifen und Felge herausziehen (Abbildung 55).

Reparatur und Überprüfungen

- Den Schlauch entsprechend den Anweisungen im Reparaturkit reparieren oder durch einen neuen Schlauch ersetzen.
- Vor der erneuten Montage von Reifen und Schlauch sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper, die die Reifenpanne verursacht haben könnten, in der Felge oder dem Reifen befinden.
- Sicherstellen, dass das Felgenband intakt ist. Es schützt den Schlauch vor beschädigten Speichen.
- Den Schlauch zwischen Reifen und Felge drücken.

Montieren der Reifen

- Die demontierte Reifenflanke vorsichtig über das Felgenhorn ziehen. Beim Ventil beginnen.
- Sicherstellen, dass der Schlauch an keiner Stelle verdreht ist, sonst kann Luft entweichen.
- Rundherum arbeiten, bis der letzte Abschnitt der Reifenflanke gespannt ist und mit einem oder zwei Montierhebeln platzieren.

Aufpumpen

- An beiden Seiten sicherstellen, dass der Schlauch nicht zwischen Reifenflanke und Felge gerät.
- Das Ventil leicht eindrücken und wieder herausziehen, um sicherzustellen, dass es nicht in der Reifenflanke hängen bleibt.
- Den Reifen soweit mit Luft befüllen, dass er noch mit dem Daumen eingedrückt werden kann. Wenn die Kontrolllinie auf beiden Seiten des Reifens den gleichen Abstand zum Felgenhorn anzeigt, ist der Reifen zentriert. Falls der Reifen nicht zentriert ist, etwas Luft ablassen und den Reifen anpassen, bis er zentriert ist. Nun den Reifen bis zum maximalen Betriebsdruck (siehe Reifenseite) oder bis mindestens 3.5 bar (350 kPa) aufpumpen und die Staubkappe fest aufsetzen.



Abbildung 54
Die Reifenflanke über die Felge ziehen



Abbildung 55
Den Schlauch herausziehen

VORSICHT!

Vor einer Wiederverwendung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Reifendruck korrekt ist. Der Maximaldruck ist an der Seite des Reifens angegeben. Es muss immer ein Mindestdruck von 3.5 bar (350 kPa) auf den Hinterrädern vorhanden sei. Wie Radsperren wirken auch Kniehebelbremsen nur, wenn der Luftdruck ausreichend hoch ist und wenn sie korrekt positioniert sind. (Beim Bremsen sollte der Bremsbelag den Reifen um 5 mm eindrücken (technische Änderungen vorbehalten)).

INFORMATION

NB: Luftgefüllte Reifen sind von Vorteil für Handhabung und Beweglichkeit. Reifen aus Vollmaterial sind von Vorteil für Einsatzorte, in denen durch Verschmutzung oder andere Gegenstände das Risiko einer Reifenpanne besteht.

9 Problembehebung

Während der Routine-Wartung kann es erforderlich sein, Anpassungen vorzunehmen oder Defekte zu reparieren. In den meisten Fällen ist die Lösung des Problems auf der folgenden Liste zu finden:

Problem	Lösung	Referenz
Die Lenkrolle macht Geräusche oder läuft schwer	- Überprüfen, ob sich zwischen der Gabel und der Lenkrolle oder in den Kugellagern der Gabel Schmutz befindet. - Den Schmutz entfernen und die Schrauben festziehen. Falls sie nicht frei laufen, die Kugellager austauschen.	Abschnitt 6.12
Die Vordergabel ist locker	- Die Kappe des Lagergehäuses lösen und entfernen und die Mutter soweit anziehen, dass sich die Vordergabel mit Rad noch problemlos drehen kann. - Sicherstellen, dass die Lenkrolle in vertikaler Position ist.	Abschnitt 6.12
Das Hinterrad macht ein lautes Klickgeräusch	- Speichen und Befestigungsschrauben der Stoßfelgen überprüfen und festziehen. - Sicherstellen, dass nichts gegen das Hinterrad oder die Hinterradspeichen drückt.	
Widerstand Hinterrad	- Überprüfen, ob das Hinterrad falsch ausgerichtet ist. - Überprüfen, ob zum Beispiel das Seitenteil oder andere Teile gegen das Hinterrad drücken. - Überprüfen ob die Lager der Hinterräder abgenutzt sind und ausgetauscht werden müssen.	
Lautes Klickgeräusch	Die Schrauben der Hinterräder und des Befestigungsbügels der Lenkrollen überprüfen	Abschnitt 6.12
Die Fußstütze ist schief	Überprüfen, ob die Fußplatte in horizontaler Position ist und die Höhe der Fußstütze anpassen.	Abschnitt 6.7-8
Die Bremsen funktionieren nicht richtig	- Überprüfen, ob beide Radsperren korrekt positioniert sind. - Die Reifen der Hinterräder auf Abnutzung und falschen Reifendruck überprüfen	Abschnitt 6.10 Abschnitt 8.3

Falls das Problem nicht mithilfe des Abschnitts Problembehebung gelöst werden kann, den Händler oder Wolturnus A/S kontaktieren. Kontaktinformationen: siehe Abschnitt 13.

10 Technische Daten

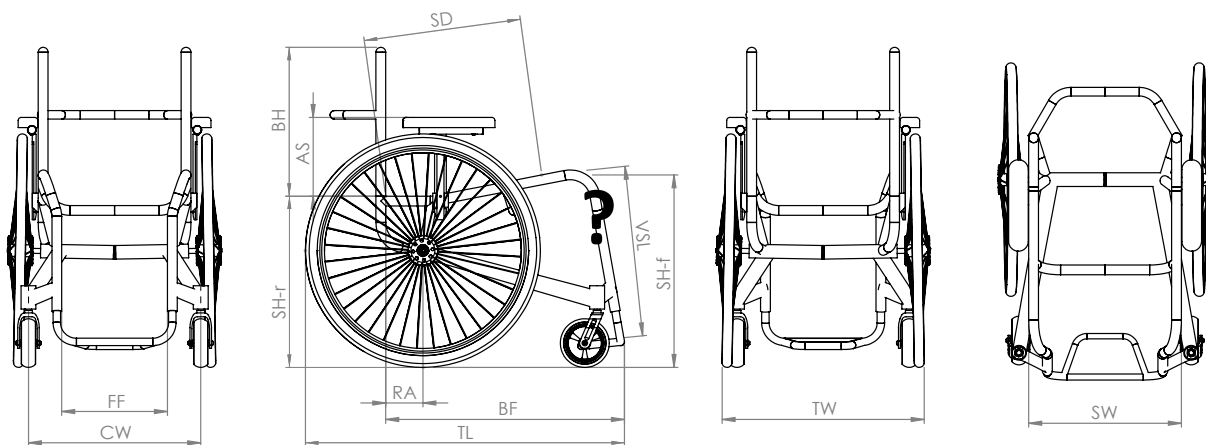
Gewichte und Maßeinheiten	SW 320	SW 340	SW 360	SW 400	SW 420	SW 440
Sitzweite (SW) (mm)	320	340	360	400	420	440
Gesamtbreite (TW) (mm)	490	510	530	570	590	610
Sitzweite - verstellbar	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Sitztiefe (SD) (mm)	310-500	310-500	310-500	310-500	310-500	310-500
Sitztiefe - verstellbar	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Gesamtlänge (TL) (mm)	NA	NA	NA	NA	NA	NA
Gesamtbreite gefaltet (mm)	320	320	320	320	320	320
Gesamthöhe	605-1020	605-1020	605-1020	605-1020	605-1020	605-1020
Höhe geklappt (mm)	605-1020	605-1020	605-1020	605-1020	605-1020	605-1020
Sitzhöhe vorne und hinten (SH-f/r) (mm)	360-560	360-560	360-560	360-560	360-560	360-560
Sitzhöhe - verstellbar	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Abstand Fußstütze Sitz (VSL)	280-500	280-500	280-500	280-500	280-500	280-500
Abstand Bein zu Winkel Oberfläche Sitz	75°-100°	75°-100°	75°-100°	75°-100°	75°-100°	75°-100°
Rückenhöhe (BH) (mm)	250-500	250-500	250-500	250-500	250-500	250-500
Rückenhöhe - verstellbar	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Winkel Rückenlehne - verstellbar	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Vorderrahmenmodell	U/UV	U/UV	U/UV	U/UV	U/UV	U/UV
Wendekreis (mm)	600	600	600	600	600	600
Max. Eigengewicht mit Hinterrädern* (kg)	9	9	9	9	9	9
Max. Eigengewicht ohne Hinterräder* (kg)	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5
Gewicht Nutzer	Max. 120 kg	Max. 120 kg	Max. 120 kg	Max. 120 kg	Max. 120 kg	Max. 120 kg
Radsturz Hinterrad	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°	1° - 3° - 5°
Verstellbare Hinterachse (RA) (mm)	std. 80	std. 80	std. 80	std. 80	std. 80	std. 80
Hinterachse - verstellbar	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

NB: Ein Maximalgewicht des Nutzers von 120 kg ist normalerweise bei einer schmalen Sitzweite nicht relevant.

NB: Daten können sich je nach Modell und spezifischen Anforderungen ändern. Manche Daten können auf dem persönlichen Bestellformular angegeben werden.

Gewichte und Maßeinheiten	SW 360	SW 380	SW 400	SW 420	SW 450	SW 480
(Optional) Sicherung in Fahrzeugen	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
(Optional) Armlehne	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Höhe Sitzrohr zu Armlehne (AS) (mm)	200-300	200-300	200-300	200-300	200-300	200-300
Rückenlehne zu vorderer Armlehne	280-290	280-290	280-290	280-290	280-290	280-290
(Optional) Stoßfelge Ø	490-?	490-?	490-?	490-?	490-?	490-?
(Optional) Anti-Kipp-Vorrichtung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Stabilitätsrichtung	Szenario	Kippwinkel
Bergab	Vordere Räder entriegelt	15°
	Antriebsräder verriegelt	7°
Bergauf	Antriebsräder entriegelt	11°
	Kippschutz-Vorrichtung aktiviert	15°
Seitwärts	Links	15°
	Rechts	15°



SW	Sitzweite	RA	Rückseite vorne zu Mitte Hinterachse
SD	Sitztiefe	BF	Rückseite vorne zu Fußstütze vorne
SH-r	Sitzhöhe hinten	FF	Vorderer Innenrahmen
SH-f	Sitzhöhe vorne	CW	Mitte Lager Lenkrollen
BH	Rückenhöhe	TW	Gesamtbreite
AS	Höhe Armlehne zu Sitzrohr	TL	Gesamtlänge
VSL	Oberfläche Sitz zu Fußstütze hinten		

11 Anweisungen für Wiederverwendung

11.1 Anweisungen für Wiederverwendung

Der Aktiv-Rollstuhl kann von einem nachfolgenden neuen Besitzer verwendet werden. Es ist äußerst wichtig, dass die Maße des Rollstuhls und die Ausstattung an den neuen Nutzer maßgeschneidert angepasst werden. Wie bei Maschinen und Fahrzeugen kommt es auch hier zu Verschleißerscheinungen. Daher ist es wichtig, sicherzustellen, dass die Funktionen und Features des Rollstuhls nicht soweit geändert wurden, dass ein Sicherheitsrisiko für den neuen Nutzer oder Dritte während der Lebensdauer des Rollstuhls entsteht.

Basierend auf Marktstudien und den Kenntnissen hinsichtlich zeitgemäßer Technologien, hat Wolturnus A/S berechnet dass ein Aktiv-Rollstuhl, sofern er gemäß den Originalanweisungen benutzt, überprüft und gewartet wurde, eine Lebensdauer von fünf Jahren hat (nicht eingerechnet Lagerzeiten bei einem autorisierten Händler oder dem Nutzer). Es wird darauf hingewiesen, dass der Aktiv-Rollstuhl bei sorgfältigem und richtigem Umgang für einen längeren Zeitraum als den definierten benutzt werden kann.

Vor einer Wiederverwendung muss der Rollstuhl sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden. Dann muss das Produkt von einem autorisierten Fachmann hinsichtlich seines Zustands, Abnutzung und Beschädigungen überprüft werden. Alle abgenutzten oder beschädigten Teile und Komponenten, die nicht passen und nicht für den neuen Nutzer konzipiert sind, müssen ausgetauscht werden. Dieses Handbuch enthält einen Kundendienstplan (siehe Wartungsdiagramm Abschnitt 8) und detaillierte Informationen zum Rollstuhl.

11.2 Entsorgung

Der Aktiv-Rollstuhl wird in einer braunen Kartonverpackung geliefert, die bei Recyclinghöfen abgegeben oder zu Papiersammelstellen gebracht werden kann. Die schützende Luftpolsterfolie am Rahmen muss als leicht entflammbarer Abfall entsorgt werden. Der Aluminiumrahmen muss als Metallabfall entsorgt werden. Die Polster und die Seitenteile müssen als leicht entflammbarer Abfall entsorgt werden.

12 Umwelt

Wolturnus A/S bemüht sich, die Umwelt soweit wie möglich zu respektieren. Eine Bewertung wurde vorgenommen, um die Auswirkungen des Rollstuhls auf die Umwelt während seines Lebenszyklus zu bestimmen. Während der Entwicklung werden Materialien und Formen so ausgewählt, dass während der Produktion die Energie- und Materialverschwendung reduziert wird.

Wolturnus A/S hat einen einzigartigen Zugang zu individuellen Maßen der Nutzer und der daraus folgenden Konzipierung des Rollstuhls, um die Bedürfnisse des Nutzers zu erfüllen. Zusammen mit der hohen mechanischen Qualität des Rollstuhls gewährleistet dies eine Nutzung des Rollstuhls für viele Jahre. Die Lebensdauer eines Rollstuhls beträgt ungefähr fünf Jahre, wenn er gemäß den Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird. Die lange Lebensdauer beschränkt die Auswirkungen des Rollstuhls auf die Umwelt.

Außerdem gewährleistet eine akribische Qualitätskontrolle während des Produktionsprozesses eine geringe Fehlerquote, was wiederum hilft, weitere Ressourcen für Reparaturen oder Ersatzteile einzusparen.

Allgemein werden alle Arbeiten bei Wolturnus A/S mit Respekt für die Umwelt ausgeführt. Aluminiumrückstände werden nach dem Produktionsprozess in Containern gesammelt und dem Recycling zugeführt. Während der Montage wird der Einsatz von gefährlichen Stoffen auf ein Minimum beschränkt und die Arbeitsprozesse die Anforderungen für Sicherheit am Arbeitsplatz. Die Verwendung aller Materialien wird kontinuierlich optimiert, um Abfallprodukte auf ein Minimum zu beschränken.

13 Standards

Wolturnus A/S Aktiv-Rollstühle sind in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte (MDR) als Klasse I Medizinprodukt. Darüber hinaus erfüllen Varianten der Rollstühle die Standards:

- 'Muskelkraftbetriebene Rollstühle - Anforderungen und Prüfverfahren Muskelkraftbetriebene Rollstühle - Anforderungen und Prüfverfahren' (EN 12183:2014)
- 'Möbel - Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln - Teil 1: Glimmende Zigarette als Zündquelle' (EN 1021-1)
- 'Möbel - Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln - Teil 2: Eine einem Streichholz vergleichbare Gasflamme als Zündquelle' (EN 1021-2)
- 'Rollstühle - Teil 8: Anforderungen und Prüfverfahren für Statik-, Schlag- und Dauerfestigkeiten' (ISO 7176-8)

14 Hersteller und Kundendienstzentren

Kundendienstzentren

Zwecks Service- und Ersatzteilanfragen, wenden Sie sich bitte an den Wolturnus-Partner in Ihrem Land: <https://wolturnus.dk/en/partners/>.

Hersteller

Wolturnus A/S

Skalhuse 31

DK-9240 Nibe

Dänemark

Tel: +45 9671 7170

Fax: +45 9671 7180

Email: info@wolturnus.de

Webseite: <http://www.wolturnus.de>

Kundenservice

Wolturnus A/S
Skalhuse 31
9240 Nibe

Telefon: +45 96 71 71 70
www.wolturnus.dk
Mail: info@wolturnus.dk

Produktion

Wolturnus A/S
Skalhuse 13C
9240 Nibe



WOLTURNUS